

Jahresbericht 2012

Das Geschäftsjahr 2012 verlief aus Sicht der Vereinsführung uneinheitlich. Auf der einen Seite konnten verschiedene inhaltliche Highlights gesetzt und auch die infrastrukturelle Qualität der VHS verbessert werden, auf der anderen Seite wurde das Jahr 2012 erstmals seit 14 Jahren mit einem Bilanzminus in Höhe von € 18.867,- abgeschlossen. In der Statistik drückt sich dies u.a. durch einen Rückgang der Unterrichtsstundenzahl um 3,3 % von 22.624 (im Jahr 2011) auf 21.888 (im Jahr 2012) aus. Gleichzeitig blieb die Zahl der Teilnehmer/innen aber mit 6.833 (2011:6.877 Teilnehmer/innen) nahezu konstant. Erklärbar wird dies wesentlich dadurch, dass zwischenzeitlich ein deutlicher Nachfragerückgang im Bereich der berufsbezogenen Lehrgänge zu verzeichnen war. Diese zeichnen sich durch ein hohes Stundenvolumen bei gleichzeitig relativ geringer Teilnehmerzahl aus. Die Rücklagen des Vereins reduzierten sich am Ende des Geschäftsjahres somit von € 190.826,- auf € 171.959,-. Vorstand und Geschäftsführung reagierten auf das negative Geschäftsergebnis mit einem Strategieworkshop im November 2012, dessen Ergebnisse am Ende dieses Berichtes kurz dargestellt werden sollen.

Entwicklung neuer Angebote

Wie in den vergangenen Jahren zeichnete sich die VHS auch 2012 durch die Entwicklung vielfältiger neuer Angebote aus. Zu den 73 erstmals angebotenen Veranstaltungen und Seminaren zählten im Bereich der Kultur z.B. ein Auftritt der Musik- und Kabarettlegenden Ingo Insterburg und Peter Lechleitner, eine Exkursion zur Dokumenta nach Kassel sowie die Einrichtung eines Studiengangs zur Kunstgeschichte. Die gute Nachfrage in diesem Bereich bestätigt die Erfahrungen der letzten Jahre, dass speziell in Henstedt-Ulzburg ein großes Interesse an anspruchsvoller, kultureller Wissensvermittlung besteht. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang erscheint uns die nach wie vor gute Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Forum. So wurde die lockere Vortragsreihe zu Leben und Werk von bekannten Künstlern auch 2012 fortgesetzt und Themen wie „Andy Warhol“, aber auch „die Kultur der Maya“ in einer gut gefüllten Kulturkate vorgestellt.

Die bereits in den letzten Jahresberichten erwähnte, positive Entwicklung des Gesundheitsbereiches schrieb sich im vergangenen Jahr fort. Weil viele Angebote zu Pilates, Qigong und Yoga bereits nach kurzer Zeit ausgebucht waren, gleichzeitig aber ein Mangel an gut ausgebildeten Trainerinnen besteht, wurde von der VHS nach der Pilatustrainerausbildung auch eine zweijährige Ausbildung zum Yogalehrer entwickelt. Hierauf war die Resonanz so groß, dass nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten. Es ist daher geplant, im Herbst 2013 eine parallele Ausbildungsgruppe einzurichten. Weiterhin großgeschrieben waren im vergangenen Jahr die Bereiche „Wellness“ und „Gesundheitsprävention“. Zu den Highlights zählte neben einem erneut ausgebuchten Wellness- und Fitnesswochenende in Cuxhaven auch der Besuch des Präventionsmediziners und Autors Prof. Dr. Bamberger. Vor einem

sehr interessierten Publikum stellte dieser vier Säulen einer leistungsfähigen Krankheitsprävention vor.

Der sportliche Höhepunkt des vergangenen Jahres war mit Sicherheit der Henstedt-Ulzheimer Volkslauf, der gemeinsam mit dem SVHU bereits zum fünften Mal durchgeführt wurde. Die Entwicklung dieses überregional beachteten Events ist erstaunlich: Waren es beim ersten Mal im Jahr 2008 noch 575 Starterinnen und Starter, waren es 2012 bereits über 1500 aktive Teilnehmer aus allen Altersgruppen. Als Mitorganisatoren freuen wir uns sehr über diesen nachhaltigen Erfolg, der uns auf der anderen Seite allerdings zunehmende Ressourcen für Planung und Durchführung abverlangt. Wir denken aber, dass wir mit dem Volkslauf ein gutes Stück gemeinsamer Bewegungskultur in der Gemeinde etablieren konnten und sind bereits mit der Planung des kommenden Volkslaufes beschäftigt.

Im Kinder- und Jugendbereich ist das Förderzentrum um das Angebot „Förderung von Legasthenikern im Fremdsprachenbereich“ erweitert worden. Da es hierzu bundesweit kaum brauchbare Konzepte für professionelle Hilfen gibt, entwickelte eine versierte Arbeitsgruppe unter der Leitung von Ingrid Bulka und Ramona Bücken ein in dieser Form einzigartiges Förderprogramm. Die bisherigen Erfahrungen, insbesondere die Lernfortschritte der unterrichteten Schüler, werden überaus positiv bewertet. Gleichwohl könnte die Nachfragesituation durch eine vermehrte Öffentlichkeitsarbeit noch gesteigert werden.

Auf mehrfache Nachfrage wurden im vergangenen Herbstsemester erstmals auch Kurse zu Apple-Produkten angeboten. Hierbei zeigte sich, dass es eine größere Anzahl von Personen gibt, die an einer Alternative zu Microsoft Betriebs- und Office-Programmen interessiert sind, sich zunächst aber über die Möglichkeiten und Probleme eines Umstiegs informieren wollten.

Da es – aus verschiedenen Gründen – einen seit Jahren rückläufigen Trend bei der Nachfrage nach „klassischen“ EDV-Angeboten gibt, hat sich die Vereinsführung entschlossen, den eigenen EDV-Raum im Sommer des Jahres 2013 aufzugeben und eine Kooperation mit dem Alstergymnasium anzustreben. Diese Gespräche verlaufen sehr konstruktiv, so dass davon auszugehen ist, dass es einen nahtlosen Übergang zum anvisierten Termin geben wird. Die Volkshochschule wird sich als Nutzungsausgleich an den Software- und Wartungskosten der Schul-EDV beteiligen.

Ebenfalls neu im beruflichen Bereich ist der Lehrgang „Ausbilder der Ausbilder“, dessen erfolgreicher Abschluss vor der IHK eine rechtliche Voraussetzung für Ausbildungstätigkeit in Betrieben darstellt. Eine erste Gruppe von Kursteilnehmern hat diese recht umfangreiche Prüfung vollzählig erfolgreich vor der IHK abgelegt.

Erfolgreiche Kooperationen

Auch das Jahr 2012 stand unter dem Zeichen vielfältiger Kooperationen. So beteiligte sich die VHS z.B. nicht nur mit eigenen Angeboten an der Azubi-Messe im Frühjahr vergangenen Jahres, sondern organisierte im Auftrag der HHG zusätzlich einen Bewerbungsmappencheck verbunden mit der Möglichkeit, professionelle Bewerbungsfotos kostenlos erstellen zu lassen. Eine weitere, enge Zusammenarbeit fand auch im Zusammenhang des Wirtschaftsförderungsprojektes Nordgate statt. Für den Zusammenschluss der fünf Gemeinden (Henstedt-Ulzburg, Bad Bramstedt, Quickborn, Kaltenkirchen und Norderstedt), bei dem es vor allem um die Anwerbung von Unternehmen in die Region geht, wurde eine intensive Zusammenarbeit auch im Bereich der betrieblichen Weiterbildung verabredet. Die jeweiligen Volkshochschulen übernehmen dabei den Part, Ihre Angebote zu bündeln, den Bedarfen der jeweiligen Wirtschaftsunternehmen anzupassen und Ansprechpartner in allen Fragen der Weiterbildung zu sein. In einer Arbeitsgruppe, die sich im Sommer 2012 konstituierte, wurde unter anderem ein gemeinsamer Messeauftritt der Volkshochschulen auf der Nordgate-Messe im März 2013

vorbereitet. Die VHS Henstedt-Ulzburg bringt dabei u.a. ihre Kompetenz im Bereich der abschlussbezogenen Fremdsprachenkurse ein.

Überhaupt tauschen sich die Volkshochschulen in der Region zunehmend intensiver aus und initiieren dabei wirkungsvolle Projekte. So beteiligten sich die Volkshochschulen des Kreises Segeberg an dem landesweiten VHS-Tag im Kieler Landeshaus mit dem gemeinsamen Schwerpunktthema „Gesundheit“. Die insgesamt ca. 15000 Besucher konnten sich dabei umfassend über Themen der Gesundheitsbildung an Volkshochschulen informieren. Flankiert wurde die Beratung von Praxisworkshops und Vorträgen. Die Projektkosten konnten von der VHS Henstedt-Ulzburg erfolgreich beim Kreis eingeworben werden.

Weitergeführt wurde auch die Organisation der Schulungen von Kita-Leiterinnen im Auftrag der Gemeinde. Die beiden ganztägigen Workshops zu den Themen „Herausforderung Krippe“ und „Teamentwicklung“ wurden durch insgesamt vier Leitungssupervisionen ergänzt. Da die Seminarinhalte sehr eng mit dem Pädagogischen Fachzentrum Hamburg abgestimmt worden waren, war es möglich, ein gemeinsames Zertifikat für alle Fortbildungsabsolventen zu entwickeln.

Eine interessante, kooperative Entwicklung zeichnet sich schließlich auch für im Bereich der naturheilkundlichen und psychologischen Beratungsverfahren ab. So haben sich Absolventen entsprechender Ausbildungen an der VHS Quickborn und Henstedt-Ulzburg (z.B. „Psychologischer Berater, Mediator oder systemischer Berater) zusammengeschlossen und einen Coaching-Verein mit dem Namen „Mensch im Mittelpunkt“ gegründet. Ziel des Vereins ist es, für einen regelmäßigen fachlichen Austausch zu sorgen, gemeinsame Qualitätsstandards zu entwickeln, aber auch Fortbildungen durchzuführen und ein Netzwerk zu errichten. Sowohl die beteiligten Volkshochschulen als auch die Mitglieder dieses neuen Vereins haben ein großes Interesse daran, in sinnvoller Weise zu kooperieren. Von besonderem Interesse könnten dabei z.B. die Themen „Teilnehmerberatung“ und „Nachhaltigkeit der Ausbildungen durch leistungsfähige Netzwerke“ sein.

Investitionen in eine verbesserte Kundenkommunikation

Zu den Zielen des Jahres 2012 zählte die Verbesserung der Kundenkommunikation. Hier war es vor allem die Homepage der VHS, die nach 10 Jahren Betriebszeit einen Relaunch benötigte. Neben einer moderneren, intuitiven Grafik wurde u.a. ein automatisiertes Bewertungsprogramm implementiert. Sämtliche Teilnehmer, die sich online angemeldet haben (und damit auch eine Mailverbindung angegeben haben, bekommen einen Tag nach Ablauf ihres Kurses automatisch einen Fragebogen zugeschickt. Durch die sehr hohe Rückmeldequote ist es uns möglich, sehr schnell und systematisch auf unzufriedene Kunden zu reagieren bzw. Rücksprache mit dem entsprechenden Dozenten zu halten. Ebenfalls neu sind die Abbildung eines interaktiven Programmheftes, eine Fotogalerie mit Innenansichten, hinterlegte Jahresberichte oder die direkte Verlinkung mit den Seiten des Lehrgangs- und Förderzentrums. Zudem wurde zu Beginn des Jahres 2012 ein Imagefilm über die beruflichen Lehrgänge an der VHS Henstedt-Ulzburg und Quickborn erstellt, der ebenfalls über die Homepage abrufbar ist. Realisiert wurde dieses Projekt von Studenten der Hamburger Hochschule für Film und Werbung.

Planungen für das Jahr 2013

Aufgrund des vorauszusehenden, negativen Haushaltsabschlusses, trafen sich der Vorstand und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle am 14.11.2012 zu einem gemeinsamen Strategieworkshop. Nachdem verschiedene Faktoren herausgearbeitet worden waren, die die Arbeit der VHS erschweren (hier war es vor allem der Mangel an personellen Ressourcen, um

neue Projektideen umzusetzen), erarbeitete die Runde einen Projektplan, der aus fünf Punkten besteht:

- Erweiterung des Förderzentrums um den Bereich „Professionelle Nachhilfe“
- Intensivierung der Kooperationen mit den örtlichen Schulen
- Entwicklung eines eigenen Angebotsprofils für die Zielgruppen „Ü50“ und „Ü60“ (z.B. Weiterentwicklung des Wissenschaftlichen Forums)
- Ausbau des beruflichen Lehrgangszentrums
- Weitere Professionalisierung des Marketings

Für die genannten Projekte werden gemäß eines anschließenden Vorstandsbeschlusses für den Zeitraum eines Jahres zusätzliche Personalressourcen zur Verfügung gestellt. Die Aufstockung umfasst 18 Wochenstunden im pädagogischen Bereich und 6 Wochenstunden im Verwaltungsbereich. Die Mehrkosten von insgesamt € 29.000 sind durch die Rücklagen des Vereins abgesichert. Ziel ist es allerdings, dass sich diese Kosten durch die Realisierung der Projekte refinanzieren lassen. Im Dezember 2013 sollen die Ergebnisse der Projekte durch den Vorstand und die Geschäftsführung bewertet und über deren Fortführung bzw. Weiterentwicklung entschieden werden

Fazit und Ausblick

Das Jahr 2012 hat deutlich werden lassen, dass die VHS als gemeinnütziger Weiterbildungsbetrieb einer zunehmenden Marktabhängigkeit unterliegt. Die positiven Effekte einer überwiegend privatfinanzierten Weiterbildung (der Anteil der öffentlichen Förderung liegt bei ca. 15%) waren in den vergangenen Jahren gut erkennbar: Die Erschließung neuer Projektfelder und die damit verbundenen Einnahmen wurden ausschließlich in eine moderne, leistungsfähige Infrastruktur reinvestiert. Tatsächlich wäre das Wachstum an Räumen, an Ausstattung und an Personalressourcen aus öffentlichen Mittel nicht realisierbar gewesen. Gleichwohl ist die VHS Henstedt-Ulzburg im Jahr 2012 an einen „Break-Even-Punkt“ gestoßen, in dem das Wachstum u.a. aus konjunkturellen Gründen stagniert bzw. leicht rückläufig gewesen ist. Für den Verein bedeutete dies die Wahl zwischen zwei Optionen: Entweder mit Einsparungen zu reagieren oder aber durch zielgenaue Investitionen den Wachstumskurs fortzusetzen versuchen. Hier war das Votum der Vereinsführung eindeutig: Die VHS soll sich weiterentwickeln und ihrem Ruf als besonders innovative und leistungsfähige Weiterbildungseinrichtung gerecht bleiben. Hierfür wurde der benannte Projektkatalog entwickelt. Die andere Seite der zunehmenden „Privatisierungsmedaille“: Die VHS-Verantwortlichen müssen sich sehr genau überlegen, welches Maß an sozialem Engagement oder an ressourcenintensiven Veranstaltungen ohne adäquate Gegenfinanzierung in diesem Rahmen machbar sind. Dennoch wird es unser Ziel für das Jahr 2013 bleiben, „als sozialer Lernort“ auch denjenigen Bürgern zur Verfügung zu stehen, die über geringe finanzielle Mittel verfügen. Der Zuschuss vor allem der Gemeinde ist hierfür unverzichtbar. Die größten Subventionen Ihrer Arbeit muss aber weiterhin die VHS selbst leisten. Hier sind wir optimistisch, dass uns dies im Jahr 2013 erneut gelingen wird.

Henstedt-Ulzburg, 5.3.2013

Dr. Jochen Brems
VHS-Leiter